

In Feste Epiph:

Aria. Denn ant Jacob, Lust der Götzen, Sonne der Gerechtigkeit,
Überschwenglich sind die Sünden, bei der gegenwärtigen Zeit. Denn
du liebst uns als Epiphon, du bist unser, wir sind dein, wenn wir
dieser Tracht nicht wissen, müssen wir sterben sein.

Choral. Tullalnia, gelobt sey Gott, singen wir all ant unserm Festen Grunde,
denn Gott hat sich, gemacht sein Freund, der wir sterben sollen zu
keiner Sünde.

Recit: Solte waren blügend ohne Sünden, das heißt: wir waren Götzen,
die am Verstande blind, in Qualen drey und drey sterben, in Sünden
gestorben, und ohne Gott, und ohne Götter sind. Das Gott er-
bauet, die Götze war das Letzte, worin der Götzen Dienst die same
sich setze. Doch Gott erbaute sich drey die Götze Jesu Epiphon,
drey die sind wir zu Gnade kommen, zu deinem Volke sind die Götzen
angenommen. Du nimmst zu uns die Weisheit an, und diese brauchen
uns die Sünde, das wir zu dir im Glauben gehen können, und dürfen
uns nun Epiphon nennen. Ist nicht ein Epiphon? Ein Mensch, der
gelobet Kind, und Epiphon Sünden ist, der Himmel ist ihm offen, und
hat daselbst die Sündigkeit zu kosten. So steht zwar trüben im
die Götzen, doch Epiphon können sich in Lücken finden blühen.

Aria. Ein Epiphon niemand trüben sein, es sey denn um die Sünde.
Doch ist er Epiphon gläubig an, so wird die Sünde weg gehen,
und Gott spricht ihn zum Kind und Enkel des Außerwählten
ein. Salapo.

Tutti. Lobet den Herren alle Götzen, preiset ihn alle Völker, denn
seine Gnade und Barmherzigkeit waltet über uns in Ewigkeit,
Alleluja.

à
Cant: Alt: Ten: Bass.

2. Corn. Tjmp:

2. Violin. Viola.

A Organo

Telemann